

Abschlussbericht

Schuljahr 2020/21

Schule		
Sekundarschule "Albrecht Dürer"		
Straße	PLZ	Ort
Albrecht-Dürer-Straße 6	06127	Merseburg
Telefon	E-Mail	
03461-210821		
Projektleiterin/Projektleiter Fr. Seidler		E-Mail (Schuladresse)
denkmal aktiv-Schulteam		Jahrgang
		7
		Unterrichtsfach/-fächer
		Geschichte und Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Wahlpflichtkurs Planen, Bauen und Gestalten Klasse 7		18
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung)		
Dr. Schikowsky, Gemeindegemeinderat Merseburg; Fr. Baum (freischaffende Künstlerin)		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel
Partnerprojekt: Romanische Kirchen in Merseburg und Halle Partnerschule: Förderschule (LB) "Pestalozzi"
Die Neumarktkirche St. Thomae
Kurzbeschreibung des Projekts
<p>In einem Projekt zur Romanik in Merseburg und Halle erkundeten zwei Schulen beispielhafte Kirchenbauten ihrer Region. Zur Straße der Romanik, die in Sachsen-Anhalt über 80 Dome und Kirchen, Klöster und Burgen, Pfalzen und Schlösser miteinander verbindet, gehört auch die Neumarktkirche St. Thomae in Merseburg, eine Basilika in den charakteristischen spätromanischen Formen. Im unmittelbaren Wohnumfeld der Schülerinnen und Schüler macht sie die Baukunst des 12. Jh. anschaulich und ist ein spannender Geschichtsort, der viel aus der Zeit seiner Entstehung erzählen kann.</p> <p>Die Schüler des Wahlpflichtkurses Klasse 7 erkundeten die Kirche und spürten dabei ihren Besonderheiten nach.</p> <p>Sie setzten sich in verschiedenen künstlerischen Techniken intensiv mit einigen Stilmerkmalen der Romanik (Schwerpunkt: Rundbogenfenster) auseinander.</p> <p>In einem mehrtägigen Kunstworkshop dokumentierten sie die Bauteile der Basilika in einem Tiefdruckverfahren. Außerdem thematisierten die Schüler die heutige Nutzung der Kirche und ihre Unterschutzstellung.</p> <p>Ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

denkmal aktiv Projekte
<p>Schuljahr 2015 / 2016: Zollingerbauten in Merseburg Schuljahr 2016 / 2017: Merseburg – eine Stadt mit tausendjähriger Geschichte Schuljahr 2017 / 2018: Reformation in Merseburg Schuljahr 2018 / 2019: Gartenstadt Leuna – Historie und heutige Bedeutung Schuljahr 2019 / 2020: Historismus in Merseburg – Ständehaus</p>

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Die Neumarktkirche, ein Kleinod an der Straße der Romanik

Die Schüler beschäftigten sich im denkmal aktiv-Projekt mit der Geschichte und Architektur der Neumarktkirche St. Thomae in Merseburg. Sie ist eine Station an der Straße der Romanik.

Die weitgehend original erhaltene romanische Basilika wurde in einer Urkunde Kaiser Friedrich des I (Barbarossa) 1188 erstmals urkundlich erwähnt. Einmalig im mitteldeutschen Raum ist die Knotensäule am spätromanischen Hauptportal. Die Kirche ist Pilgerstätte auf dem ökumenischen Pilgerweg.

Die am Projekt beteiligten Schüler setzten sich im Wahlpflichtkurs mit den Themen des Denkmalschutzes und der Kunstepoche der Romanik auseinander. Ein Schwerpunkt war die Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt. Mit Merkmalen romanischer Bauten, u.a. dem Rundbogenfenster setzten sich die Schüler künstlerisch auseinander.

Durch die anschließende Beschäftigung mit der Neumarktkirche lernten sie ein Denkmal in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld aus dieser Stilepoche kennen.

Aufgrund der Pandemie im Schuljahr 2020/2021 konnten die Projekttag vor Ort leider nicht realisiert werden.

Eine Veranschaulichung erfolgte über ein interaktives Video der Neumarktkirche und über Fotos.

In mehreren Projekttagen am Ende des Schuljahres wurden verschiedenen Fotografien der Neumarktkirche künstlerisch umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Julia Baum lernten die Schüler eine Tiefdrucktechnik näher kennen. Die verschiedenen Bauteile von romanischen Bauten und die Silhouette der Neumarktkirche wurden auf vielfältigen Varianten künstlerisch dargestellt.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Schüler

- lernten ein Denkmal in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld detaillierter kennen
- fanden heraus, dass der Erhalt von Kulturdenkmälern wichtig ist
- konnten sich der eigenen Kultur und Geschichte nähern und lernen, diese zu schätzen und zu achten
- lernten einen authentischen Geschichtsort kennen, der vieles aus der Zeit der Entstehung zu erzählen hat
- erkannten, dass das kulturelle Erbe bewahrt werden soll

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Durch die Teilnahme am denkmal aktiv-Projekt wurden Teamgeist, Archivarbeit und Medienkompetenz durch eigenständige Recherche trainiert.

Darüber hinaus wurde erreicht, dass sich die Schüler mit ihrem Heimatort identifizieren.

Die Ergebnisse der Projektarbeit werden in öffentlichen Gebäuden präsentiert.

Die künstlerischen Ergebnisse werden ab November in der Jahresausstellung im LISA Halle präsentiert.

Durch die Präsentation ihrer Projektergebnisse in der Öffentlichkeit erfuhren die Schüler Wertschätzung und Anerkennung.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

Das Projekt war in drei Komplexe unterteilt.

Komplex 1: Begriffsklärung: Denkmal, Denkmalarten, Kulturerbe
Aufgaben und Ziele des Denkmalschutzes
Denkmale in Merseburg

Komplex 2: Kunstepoche der Romanik
Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt
Stilmerkmale der Romanik
Geschichte und Architektur der Neumarktkirche

Komplex 3: Erstellung einer künstlerischen Dokumentation über die Neumarktkirche

Komplex 1: Teil a) Oktober 2020 bis November 2020

Aus schulorganisatorischen Gründen wurde der Kurs erst einige Wochen nach Schuljahresbeginn eingerichtet. In den ersten Unterrichtsstunden erfolgte eine allgemeine Einführung. Es wurden Begriffe wie Denkmal, Denkmalarten sowie Ziele des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege geklärt. Die Schüler fanden heraus, was Kulturdenkmale sind und worin ihr Wert besteht. Hierzu recherchierten die Schüler im Internet. Sie lernten verschiedenen Denkmale in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kennen und stellten fest, dass der Erhalt dieser Kulturdenkmale wichtig ist.

Komplex 1: Teil b) Dezember 2020 bis Januar 2021

In der Einführungsphase zeigte sich, dass mehrere Schüler viele Denkmale in ihrem Heimatort Merseburg nicht kennen. So entschloss ich mich, einen neuen Themenschwerpunkt einzubauen. Jeder Schüler wählte sich ein Denkmal in Merseburg aus, setzte sich mit diesem theoretisch als auch künstlerisch auseinander und präsentierte es anschließend den Mitschülern.

Pandemiebedingt musste der aus Schülern von drei verschiedenen Klassen bestehende Kurs geteilt werden. Durch den alle drei Wochen stattfindenden Unterricht wurden die Stunden dezimiert, aber in den kleinen Gruppen war dadurch eine individuelle Hilfe bei der theoretischen Erarbeitung möglich.

Bei fast allen Schülern war hier sehr viel Unterstützung notwendig. Für mehrere Schüler mit Migrationshintergrund war es so möglich, einen einfachen Steckbrief zu ihrem Bauwerk zu erstellen.

Aufgabe für das Homeschooling waren die Anfertigung von Fotos des ausgewählten Denkmals sowie die Fertigstellung der Zeichnungen. Im gemeinsamen Präsenzunterricht am Ende des Schuljahres wurden Fotos ausgewählt, die auf Magnete gedruckt wurden.

Durch diese Arbeit konnte bei den Schülern Interesse für verschiedene Denkmale und für das Thema Denkmalschutz geweckt werden. Durch den Austausch in den Kleingruppen untereinander („Was hast du eigentlich für ein Denkmal?, „Wo steht denn dieses Denkmal? „Was hast du noch zu deinem Denkmal geschrieben?) lernten die Schüler bereits während der Erarbeitung verschiedene Denkmale ihres Heimatortes kennen.

Dieses bei den Schülern geweckte Interesse an Denkmalen erleichterte den Zugang zu unserem Denkmal Neumarktkirche.

Komplex 2: Februar 2021 bis März 2021

Nach der Einführungsphase und der zusätzlichen Recherche sowie künstlerischen Umsetzung zu verschiedenen Denkmalen beschäftigten sich die Schüler des Wahlpflichtkurses mit der Kunstepoche der Romanik.

Sie festigen ihre Kenntnisse aus dem Geschichts- und Kunstunterricht über die Lebenswelten des Spätmittelalters, sowie über Künstler und wesentliche Stilmerkmal der Malerei, Plastik und Architektur des Mittelalters. Ein Schwerpunkt war die Straße der Romanik.

Hierzu verwendeten sie das in der Schule vorhandene Informationsmaterial zur Romanik, recherchierten im Internet und sahen eine Dokumentation zur Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt.

Die in dieser Projektphase geplante Exkursionen zur Neumarktkirche, einem Bauwerk auf der Straße der Romanik, konnte leider nicht stattfinden.

Komplex 3: April 2021 bis Juli 2021

Die Schüler stellten die Ergebnisse der Untersuchungen in Form einer künstlerischen Dokumentation zusammen.

Ein neuer Schwerpunkt im Projekt wurde die künstlerische Umsetzung eines Stilmerkmals von romanischen Bauwerken, um die theoretisch erarbeiteten Erkenntnisse zu veranschaulichen. Jeder Schüler gestaltete sein romanisches Rundbogenfenster als Scherenschnitt. Anschließend entwarf jeder Schüler ein „Scherenschnitt-Fenstersegment“.

Aus einigen Segmenten wurde ein romanisches Fenster zusammengesetzt.

Als weitere künstlerische Aufgabe entstanden Reliefs von Rundbogenfenstern aus Alu-Drückblechen.

Hier lernten die Schüler des Wahlpflichtkurses eine neue künstlerische Technik kennen.

Ein Höhepunkt des Projektes war der Workshop am Ende des Schuljahres.

<p>In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Julia Baum lernten die Schüler eine Tiefdrucktechnik näher kennen. Die verschiedenen Bauteile von romanischen Bauten und die Silhouette der Neumarktkirche wurden auf vielfältige Varianten künstlerisch dargestellt.</p> <p>Es ist geplant, ausgewählte Arbeitsergebnisse zu den zwei romanischen Kirchen in der Jahresausstellung im LISA (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung) in Halle zu präsentieren.</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Recherche in Internet - Dokumentationen - kollektive Auswertung der Ergebnisse
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p>
<p>Der in diesem Projekt geplante regelmäßige Austausch der Schulteams der zwei Schulen aus Halle und Merseburg über die ihre gewonnenen Erfahrungen konnte bedingt durch die fehlenden digitalen Möglichkeiten leider nicht stattfinden.</p> <p>Ein regelmäßiger Austausch über die aktuelle Projektarbeit fand zwischen den beiden Projektleiterinnen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung beim Workshop und der Dokumentation durch die Künstlerin Julia Baum

6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?</p>
<p>Durch die Arbeit im Rahmen des „denkmal aktiv“-Projektes lernten die Schüler verschiedene Denkmale ihrer Heimatstadt Merseburg näher kennen, schätzen und achten.</p> <p>Sie setzten sich intensiv mit dem architektonischen Stilmerkmalen der Romanik auseinander und veranschaulichten diese Merkmale durch verschiedene künstlerische Techniken.</p> <p>Durch dieses praxisorientierte Projekt wurde Interesse an Denkmälern geweckt und Geschichte für Schüler erlebbar.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

<p>Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)</p>
<p>Fördermittel aus dem Schulprogramm „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz</p>
<p>Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)</p>
<p>Kosten für Recherche und Dokumentation Honorarkosten für fachliche Partner</p>